

Forschungsfragen in der ökologischen Schweinehaltung aus Sicht der Praxis ¹

Zusammenstellung der Themenschwerpunkte

Fütterung

- Eiweißversorgung: Wie können die Ressourcen, die wir haben, besser ausgenutzt werden?
- Studien zu Optimierung des Silage-Einsatzes (Technik) in allen Produktionsbereichen.
- Erforschung und Entwicklung von Futterzusätzen, die eine bessere Verfügbarkeit (Mineralstoffe etc.) aufzeigen, z.B. hinsichtlich gentechnikfreier Phytase.
- Forschung zur Verfügbarkeit von Eiweiß von hofeigenen Futtermitteln.
- Erforschung tierischer Eiweißquellen.
- Studien zur Beeinflussung des Fleischgeschmacks durch Fütterung bzw. Fütterungskomponenten.
- Studien zur Nutzung von (Trocken-)Fermentationsprozessen zum Aufschluss von Futtermitteln.

Genetik und Züchtung

- Erforschung des Einflusses der Genetik auf die Tiergesundheit.
- Erforschung des Einflusses des Anteils intramuskulären Fetts auf die Tiergesundheit sowie Messung der Geschmacksverbesserung durch alle Produktionsstufen (Zucht-Ferkel-Mast)
- Gentypisierung unter ökologischen Gesichtspunkten.
- Entwicklung einer Checkliste für Eigenremontierer bezüglich der „weichen Merkmale“
- Forschung zum „optimalen Gesäuge“ z.B. hinsichtlich der Zitzenzahl, -verteilung und -größe, Aufhängung, und Gesäugeform.
- Identifikation geeigneter Rassen für unkomplizierte Fütterung und Anpassung an die Haltungsbedingungen von Schweinen im Freiland.
- Erforschung und Formulierung von Zuchtzielen für ökologisch wirtschaftende Schweine-zucht- und -mastbetriebe.

Gesundheit und Tierwohl

- Erforschung von Einflussfaktoren für Kannibalismus bei Schweinen.
- Studien zum Einfluss von Tiergruppengrößen auf die Tiergesundheit und Wohlbefinden bei Schweinen.
- Forschung und Entwicklung von Kommunikationskonzepten, um einen Strukturwandel bei Schlachtbetrieben hinsichtlich des CO₂-Verfahrens zu erreichen.

Haltungsbedingungen

- Entwicklung von Vorbildstallkonzepten für Sauen, Ferkel und Mast mit Blick auf Buchtengröße, Gruppengrößen, Luft, Auslauf, Misten, Einstreuen, Parasitenbekämpfung und -vorbeugung und Überdachungen.

- Erforschung der technischen Optimierungsmöglichkeiten von Verwiegung, Vorbereitung und Transport von Schlachttieren.
- Studien zu erweitertem Hygienemanagement für Sauen und Ferkel.
- Forschung und Entwicklung von alternativen Parasitenbekämpfungsmethoden.
- Entwicklung von wirkungsvollen und öko-konformen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln für die Schweinehaltung.

Stallkonzeption

- Test und Eignungsprüfung von erneuerbaren Öko-Baumaterialien hinsichtlich Hygiene- und Qualitätsanforderungen, z.B. die Eignung von erneuerbaren Materialien wie Hanf, Kokos, Perlit zur Isolierung oder Verwendungsmöglichkeiten von Holz.
- Erforschung von Möglichkeiten zur Entwässerung und Entmistung der Ausläufe besonders im Hinblick auf schädliche Emissionen.

Ferkelkastration und Ebermast

- Forschung zur Weiterverfolgung der lokalen Betäubung.
- Studien zu Betäubungs-Gasen, die auch beim Menschen angewandt werden.
- Erforschung der Zusammenhänge von Züchtung auf spätreife Genetik und Anzahl lebend geborener Ferkel.

Markt, Vermarktung und Verbraucher

- Erhebung der Anzahl an Öko-Monogastern in Europa.
- Entwicklung einer Maske für die Schlachtbewertung der Bio-Fleischqualität.
- Erforschung und Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes mit Blick auf die Qualität von Bio-Schweinefleisch und Berücksichtigung bei der Auswertung des intramuskulären Muskelfleisches bei der Schlachtung.
- Erforschung und Entwicklung von Kommunikationsstrategien gegenüber den Verbrauchern zum Thema Kastration.

Berlin, März 2018

Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft, Marienstr. 19-20, 10117 Berlin
Tel. 030/28482300 Fax 030/28482309 info@boelw.de www.boelw.de

¹ Die Forschungsfragen zur ökologischen Schweinehaltung wurden von Praktikern, Beratern und Forschern im Rahmen der Schweinehaltertagung des Aktionsbündnisses der Bioschweinehalter Deutschlands e.V. 2017, die Fachexperten aus ganz Deutschland zusammenbringt, diskutiert und priorisiert. Grundlage der Diskussion waren die Rückmeldungen von Praktikern in Wissenstransferveranstaltungen. Die Kooperationspartner des BÖLW Bio-land, Biopark, BNN, Naturland, Demeter, Demeter-Forschungsring, Ecovin, Gäa, DLG und SÖL führen jährlich mehrere hundert Veranstaltungen im Rahmen des BÖLN-Verbundprojektes „Auf Augenhöhe: Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis der ökologischen und nachhaltigen Land- und Lebensmittelwirtschaft“ durch. Mit der Veranstaltungsevaluation wird vom BÖLW der weitere Forschungsbedarf aus Praxissicht qualitativ erfasst. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier: <http://www.boelw.de/themen/wissenstransfer/>. Die vorliegende Sammlung spiegelt keine erschöpfende Listung, sondern die drängenden gegenwärtigen Herausforderungen in der ökologischen Schweinehaltung wider, die mit Forschungsarbeit adressiert werden müssen.